Berlin

115 mit Cisco

[27.02.2008] Bei der Einführung der einheitlichen Behördenrufnummer 115 nutzt Berlin eine Plattform auf Basis von Cisco-Technologie. Damit soll die Sprach-, Daten- und Videokommunikation über ein Netzwerk ermöglicht werden.

Berlin setzt bei der Einführung der einheitlichen Behördenrufnummer 115 auf Technologie des Unternehmens Cisco. Das neue Landesnetz des IT-Dienstleistungszentrums Berlin (ITDZ Berlin) auf Basis der Cisco-MPLS-Technologie bildet die Plattform für die Sprach-, Daten- und Videokommunikation sowie die Integration der Fachverfahren. Mit dem Aufbau einer landesweiten Unified-Communications-Plattform auf Basis des Cisco CallManagers können IP-Telefone sowie einheitliche Dienste vom kompletten Telefonverzeichnis bis hin zur Videotelefonie auf jedem Schreibtisch in der Berliner Verwaltung zur Verfügung gestellt werden. Damit können nach Angaben von Cisco durchgängige Prozessketten ausgehend vom Bürger über das Call Center bis in alle betreffenden Behörden in Berlin ohne speziellen Aufwand oder Arbeitsplatzausstattung aufgebaut werden. Das Verwaltungsnetz auf Basis von Cisco-Technologie hatte das ITDZ Berlin im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Unternehmen T-Systems aufgebaut.

(rt)

Stichwörter: 115, Berlin, Cisco, 115, Behördenrufnummer, ITDZ Berlin, IP-Telefonie, Unified-Communications-Lösung